Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 30

Nachruf: Totentafel

Autor: E.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Cotentafel.

f Apotheter C. Rothenhauster in Rorichach. Am 9. Oktober ftarb im hohen Alter von gegen 82 Jahren der allgemein geachtete und geehrte Herr Apotheker E. Rothenhäuster. Wenn wir seiner in diesem Fachblatt gedenken, fo liegt dies begründet in den Berdienften, die er fich um die Erstellung der Rorschacher Gemeinde= Wasserversorgung erward. Als in den 1880er Jahren die Gemeinde an Einwohnerzahl zunahm und der Wafferbedarf aus Godbrunnen gedeckt werden mußte, deren Grundwafferzufluß durch Düngung der Wiefen, durch Abort- und andere Gruben verunreinigt wurde, nahm die Erstellung einer Quellwafferverforgung, namentlich auf ein Gutachten von Prof. Dr. Alb. Heim in Burich, beftimmtere Geftalt an. Die Initianten, nämlich die Herren Kaufmann J. H. Geering, Ingenieur Ph. Krämer und Apotheker C. Rothenhäusler, betrieben die nötigen Vorarbeiten und vorsorglichen Maßnahmen mit großer Umsicht. Als aber der Voranschlag für das große Werk auf eine Biertelmillion lautete, hatten die Gemeinde. väter nicht den Mut zum Selbstbau, und sie waren froh, daß die drei Genannten um die Konzession einkamen, die Wafferversorgung auf eigene Kosten zu erstellen und zu betreiben. Nach drei Jahren Bauzeit, die große Schwierigkeiten und bedeutende Mehrausgaben brachte, wurde das Werk im Jahre 1888 dem Betrieb übergeben. Die Konzession lautete auf 30 Jahre, mit Rückfaufsrecht der Gemeinde vom 10. Jahre ab. Der Betrieb brachte weitere Schwierigkeiten, weil dem steigenden Wasserbedürsnis kaum entsprochen werden konnte, was natürlich die finan-Biellen Berpflichtungen, die allein auf Herrn C. Rothenhausler ruhten, nicht verminderte. Es bedeutete für ben alleinigen Inhaber in den erften Jahren ein großes Opfer, das Unternehmen über Waffer zu halten, war doch das Anlagekapital auf über eine halbe Million angewachsen. Und als fich der Betrieb beffer geftaltete, machte die Gemeinde von ihrem Rudtaufsrecht Gebrauch. Am 5. August 1905 erwarb sie, mit Kückwirkung auf 1. Juli 1900, die gesamte, mustergültig erstellte Anlage famt ben nötigen Liegenschaften im Einzugsgebiet ber Quellen. Alljährlich murden über die Abschreibung hinaus der Gemeindekaffe ansehnliche Beträge abgeliefert.

Wenn der Gemeinderat seinerzeit im Gutachten den Rückkauf der Wasserversorgung als einen großen Worteil für die Gemeinde bezeichnete, so hat sich diese Erwartung reichlich erfüllt. Die Bürger, denen diefe Vorteile dugute kommen, mögen ftets jener Männer gedenken, die

durch kühnen Wagemut, tüchtige Arbeit und unerschütterliche Ausdauer das für die allgemeine Bolksgesundheit äußerft wichtige Werk an die Hand nahmen und trot allen Widerständen und Hindernissen glücklich zu Ende führten.

Die eherne Gebenktafel im Wafferhaus über ben Behältern im Sulzberg war wohlverdient, sie lautet:

Acqua sana.

Das ganze Bert der Baff zverforgung Rorschach wurde von brei Privaten :

R. N. Geering, Kaufmann, in Rorschach, Ph. Krämer, Ingenieur, in Rorschach, E. Nothenhäusler, Apotheker in Rorschach, auf eigene Rechnung erstellt.

Ronzessian erhein. Konzessian der Gemeinde Rorschach Dat. 18. Juli 1886. Bauzeit: 1886, 1887, 1888. Möge das Werf der Gemeinde zum Segen gereichen!

Erbauer: Herr Ingenieur Ph. Krämer.

Dem ersten fiel das Berdienst der Initiative, dem zweiten die energische Baulettung und dem dritten die Finanzierung zu. Obwohl sich dem Werke Schwierigfelten jeder Art entgegenftellten, führte es Berr C. Rothenhäusler mit gaber Ausdauer und bewundernswerter Geduld zu Ende, um es als lohnenden Betrieb in die Hände der Gemeinde zu legen. Ehre solchem Bürgerfinn!

Verschiedenes.

Das tantonale Technitum im Biel beging am 15. Ottober einen besonderen Fefttag. Es galt, vom abtretenden Direktor Abschied zu nehmen und seinen Nachfolger offiziell im Amt einzuführen. Dr. Meier, Brafident ber Aufsichtskommiffion, begrüßte die zirka 50 Einge-ladenen und Gafte und die Lehrerschaft. Regierungsrat Jog erstattete dem zurücktretenden Direktor Arni den Dank für seine langjährigen Berdienfte um die Schule und gab feiner Genugtuung Ausdruck, daß er als Lehrer auf einem ruhigeren Boften ber Anftalt erhalten bleibe. Sodann entbot er bem neuen Direktor Friedrich Sager ben Gruß. Regierungsrat Jog begrüßte auch den neuen Leiter der Uhrmacherschule am Technitum, Berner, der bisher Fabrikationschef der Uhrenfabrik Zenith in Le Locle gewesen war. Bet dem anschließenden Bankett in Magglingen sprachen u. a. Fürsprech Amsler für die Burgergemeinde Biel und Stadtprästdent Dr. G. Müller,

